



# Nachhaltig handeln. Für Berlin.

DIE KLIMASTRATEGIE DER IBB GRUPPE



# Inhalt

<b>1 Verankerung von Nachhaltigkeit in der IBB Gruppe</b>	<b>3</b>
<b>2 Klimastrategie der IBB Gruppe</b>	<b>4</b>
<b>3 Klimabilanz der IBB Gruppe</b>	<b>5</b>
<b>4 Transition</b>	<b>7</b>
<b>5 Maßnahmen zur Transition des Portfolios</b>	<b>8</b>
<b>6 Fortschrittsberichterstattung, Überprüfung und Anpassungen</b>	<b>9</b>
<b>Impressum</b>	<b>10</b>



## Abkürzungs- und Notationsverzeichnis

Abkürzung	Bedeutung
CO <sub>2</sub> e	Kohlenstoffdioxid-Äquivalente
CSRD	Corporate Social Responsibility Directive
ESG	Environmental, Social, Governance
ESRS	European Sustainability Reporting Standards
GHG	Greenhouse Gas
MIS	Management-Informationen-System
PCAF	Partnership for Carbon Accounting Financials
SDGs	Sustainable Development Goals
THG	Treibhausgas
UV	Unternehmensverwaltung
VfU	Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V.

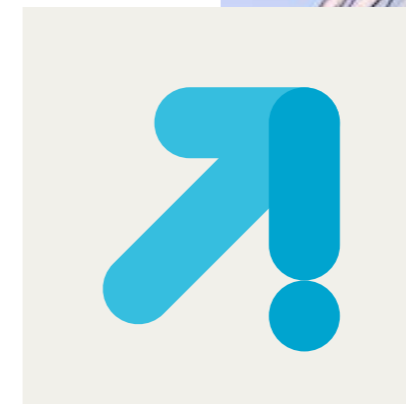
# 1 Verankerung von Nachhaltigkeit in der IBB Gruppe

**Die Investitionsbank Berlin als Teil der IBB Gruppe ist die zentrale Förderbank des Landes Berlin und unterstützt als öffentliche Institution die wirtschaftliche und städtebauliche Entwicklung der Region. Gemeinsam mit ihren Schwestergesellschaften spielt sie eine besondere Rolle bei der Begleitung des Landes in eine klimaneutrale Zukunft.**

Das Land Berlin hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2045 eine klimaneutrale Stadt zu werden. Als Partnerin in diesem Transformationsprozess unterstützt die IBB Gruppe die Bemühungen Berlins, den ökologischen Fußabdruck zu reduzieren und sich an den Klimawandel anzupassen. Das Engagement orientiert sich dabei am 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens von 2015. Die IBB Gruppe setzt sich innerhalb ihres Förder- und Kreditgeschäfts aktiv für den Schutz der Umwelt ein und verfolgt eine ganzheitliche Nachhaltigkeits- und Klimastrategie, die sowohl ökologische als auch ökonomische und soziale Aspekte berücksichtigt. Dabei wird besonderer Wert auf ressourcenschonende Prozesse, den Klimaschutz, die Anpassung an den Klimawandel und die Unterstützung von Projekten, die zur Erreichung der lokalen und globalen Umweltziele beitragen, gelegt. Die IBB Gruppe erkennt den Klimawandel als eine der größten globalen Herausforderungen an, die tiefgreifende Auswirkungen auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt hat.

Die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten erfolgt auf allen Ebenen, sowohl in den strategischen und geschäftspolitischen Entscheidungen, als auch bei der Gestaltung von Förderprodukten bis hin zur Durchführung von einzelnen Finanzierungen. Zusätzlich gelten für alle Aktivitäten am Kapitalmarkt die in der [Treasury Nachhaltigkeitsleitlinie](#) festgelegten Regeln.

Weitere Information zu den zentralen Nachhaltigkeitsthemen sind in der [Konzern-Nachhaltigkeitserklärung im ESRS 2](#) veröffentlicht.



# 2 Klimastrategie der IBB Gruppe

Neben der Integration der Klima- und Nachhaltigkeitsstrategie in die gruppenweite Geschäftsstrategie werden, zusätzlich zu wirtschaftlichen Zielen, ESG-Ziele in der Zielvereinbarung zwischen dem Vorstand der IBB UV und dem Verwaltungsrat festgelegt. Diese Ziele werden auch in Zielvereinbarungen zwischen dem Vorstand der IBB und den Leitungen der relevanten Fachbereiche mit aufgenommen und auf die spezifischen Aufgabenbereiche übertragen. Dieser Ansatz stellt sicher, dass ESG-Ziele und -risiken nicht isoliert betrachtet, sondern in jeden Aspekt der Geschäftstätigkeiten integriert werden, um die Wirkung langfristig messbar zu machen und ein Monitoring zur Zielerreichung gewährleisten zu können.

Weitere Informationen über die Verankerung von Nachhaltigkeit und den damit befassten Gremien sowie über die Verantwortung des Themas beim Vorstand sind in den [Nachhaltigkeitsleitlinien](#) und in der [Erklärung zur Klimastrategie](#) zu finden.

Die Klimastrategie der IBB Gruppe als Teil der übergeordneten Nachhaltigkeitsstrategie umfasst Klimaziele für die CO<sub>2</sub>-intensiven Sektoren innerhalb des Portfolios sowie Daten-, Steuerungs- und Prozessziele.

Die Erstellung der Klimabilanz ist zentraler Teil der Klimastrategie. Sie liefert zunächst eine umfassende Analyse der durch die Finanzierungsaktivitäten verursachten Emissionen und identifiziert die Sektoren mit dem größten Einfluss. Darauf aufbauend wurden auf Basis wissenschaftlich fundierter Marktstandards Reduktionsziele und Abbaupfade festgelegt, die sich am 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens orientieren.

Die Verantwortung und Steuerung der klimaschädlichen Emissionen der IBB Gruppe umfasst dabei sowohl direkte als auch indirekte Emissionen gemäß GHG-Protokoll (Scope 1, 2 und 3). Insbesondere die Erfassung und Reduktion von Scope-3-Emissionen aus den Finanzierungs- und Förderaktivitäten (Scope 3.15 finanzierte Emissionen) haben eine hohe Bedeutung, da sie über 99 Prozent der Emissionen ausmachen.

Wesentliche Risiken unter besonderer Berücksichtigung von ESG-Faktoren werden regelmäßig überwacht und kommuniziert. Sie werden mittels Stresstests und Klimaszenarioanalysen geprüft, auch unter Einbeziehung von Klima- und Umweltrisiken. Nachhaltigkeitsrisiken fließen zudem in die Risikostrategie ein.

Abb. 1: Übersicht über die Ziele und Maßnahmen der Klimastrategie





# 3 Klimabilanz der IBB Gruppe

## 3.1 Hintergrund

Zur Erreichung des 1,5-Grad-Ziels bis 2045 wurde ein Transitionsplan erstellt, der Maßnahmen und Dekarbonisierungshebel beschreibt, die zur Erreichung des Ziels notwendig sind.

Diese sind unter anderem:

- Incentivierung klimafreundlicher Finanzierungen sowie Entwicklung und Einführung neuer Produkte
- Dialog und Unterstützung bei der Umsetzung von Kundentransitionsplänen
- Aktive Ansprache von Bestandskund:innen und gemeinsame Erarbeitung möglicher Finanzierungsmodelle zur Transformation

Basis für den Transitionsplan ist die Klimabilanz der IBB Gruppe. Diese wurde 2023 erstmals unter Berücksichtigung der Scope 3.15 Emissionen, also den finanzierten Emissionen, erhoben.

## 3.2 Methodik zur Ermittlung der Klimabilanz

Für die Ermittlung der Scope 1-, Scope 2- und Scope 3 (Kategorie 1 bis 14) – Emissionen, also den Emissionen aus dem Eigenbetrieb, nutzt die IBB Gruppe das branchenübliche Tool des VfU (Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V.). Weitere Informationen zu diesem Tool sind in der [Erklärung zur Klimastrategie](#) enthalten.

Die Treibhausgasemissionen für Scope 3.15, also die finanzierten Emissionen, wurden gemäß den Richtlinien der [Partnership for Carbon Accounting Financials \(PCAF\)](#) berechnet. Dafür wurde ein standardisiertes Rahmenwerk von PCAF verwendet, das auf wissenschaftlich fundierten Methoden und spezifischen Emissionsfaktoren basiert. Die Emissionsdaten, die im Rahmen der Klimabilanz ermittelt wurden, stammen aus Primärdaten der Kunden:innen oder wurden mittels Durchschnittswerten abgeleitet. Bei der PCAF Methodik handelt es sich um den Branchenstandard zur Berechnung der finanzierten Emissionen in Finanzinstituten.

### 3.3 Klimabilanz der IBB Gruppe

Für das Geschäftsjahr 2023 wurden folgende CO<sub>2</sub>e-Emissionen der IBB Gruppe berechnet:

Emissionen	Emissionen in tCO <sub>2</sub> e
Scope 1	2,9
Scope 2	300,37
Scope 3	5.144.874,76
<b>THG Emissionen insgesamt</b>	<b>5.145.178,03</b>

Der Großteil der Emissionen fällt auf die indirekten Emissionen in Scope 3 in der IBB. Auf die Schwestergesellschaften entfällt nur ein geringer Teil.

Durch die Klimabilanz wurden zwei wesentliche Sektoren identifiziert, die einen Großteil der Gesamtemissionen der IBB Gruppe ausmachen. Dabei handelt es sich um die Sektoren „Immobilien“ und „Energieversorgung“.

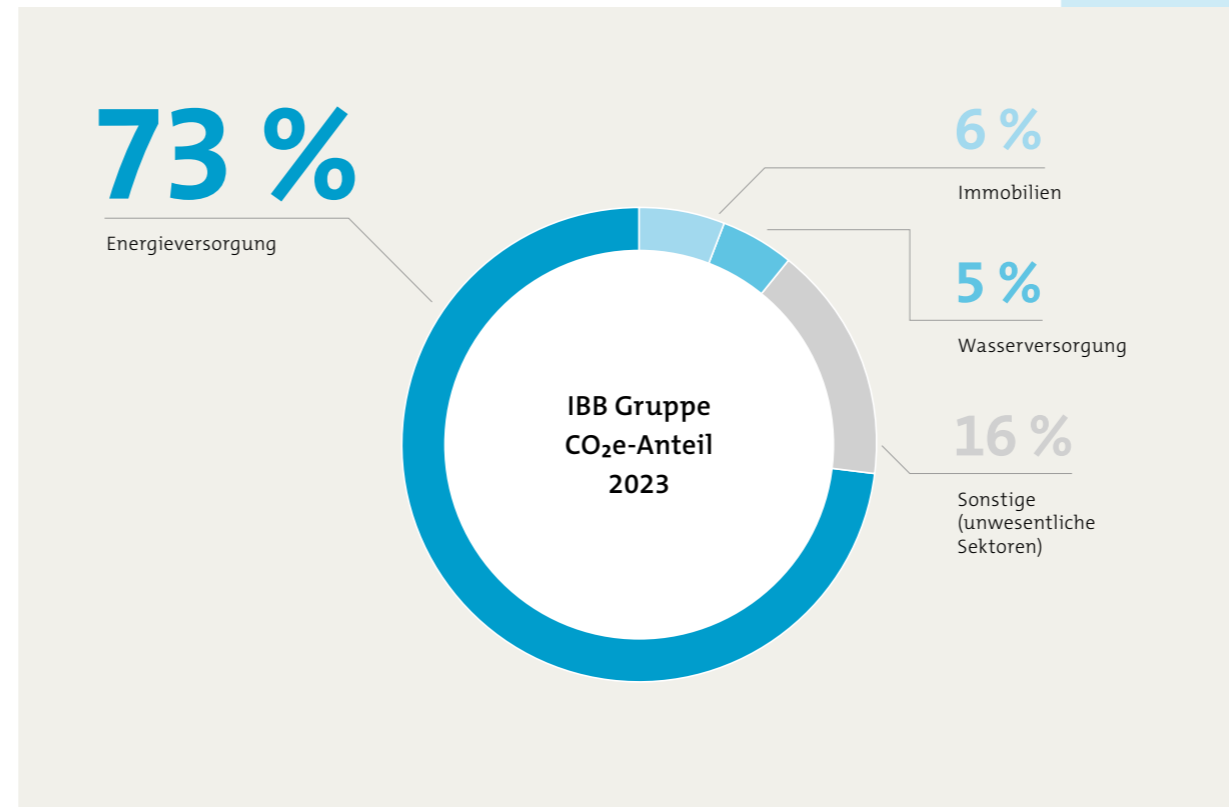
Folgende Emissionen entfallen auf beide Sektoren:

Sektoren mit den höchsten Emissionen	Finanzierte Emissionen (in tCO <sub>2</sub> e)	Anteil an den Gesamtemissionen der Gruppe
Energieversorgung	3.744.168	73 %
Immobilien	302.800	6 %
<b>Summe wesentliche Sektoren</b>	<b>4.046.968</b>	<b>79 %</b>

Für diese zwei wesentlichen Sektoren werden daher Sektorziele sowie Maßnahmen und Dekarbonisierungshebel in einem Transitionsplan definiert, die erfüllt werden müssen, um das 1,5-Grad-Ziel bis 2045 zu erreichen.

Die übrigen finanzierten Emissionen verteilen sich zu einem geringeren Anteil auf den Sektor „Wasserversorgung“, sowie weitere unwesentliche Sektoren, die unter „Sonstige“ zusammengefasst sind:

Abb. 2: Aufteilung der finanzierten Emissionen auf wesentliche Sektoren



# 4 Transition

## 4.1 Abbaupfad der IBB Gruppe

Der größte Hebel für die Dekarbonisierung liegt bei den finanzierten Emissionen im Scope 3.15. Für Scope 1 und 2 wurden daher keine klimabezogenen Ziele und Maßnahmen definiert. Die Klimabilanz wird fortlaufend in regelmäßigen Abständen erstellt und hinsichtlich ihrer für die IBB Gruppe Wesentlichkeit und Entwicklung gemonitort. Mit dem Kerngeschäft des Förder- und Kreditgeschäftes sind über 99 Prozent der CO<sub>2</sub>e-Emissionen der IBB Gruppe abgedeckt. Aus der Klimabilanz zum Stichtag 31.12.2023 ergeben sich folgende Transitionspfade für die IBB Gruppe:

Abb. 3: Abbaupfad der IBB Gruppe  
(Intensität in gCO<sub>2</sub>e/€)

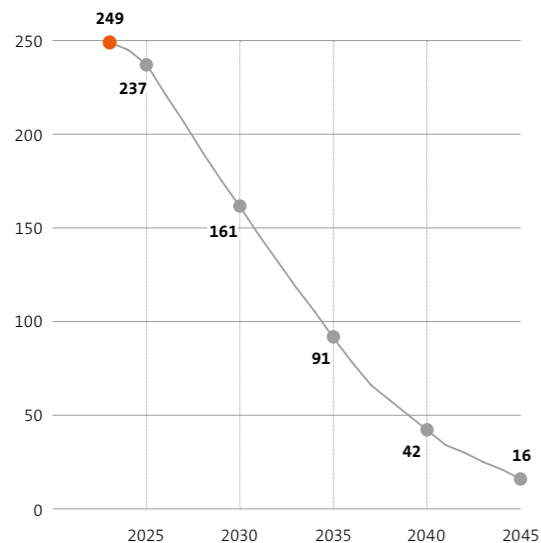
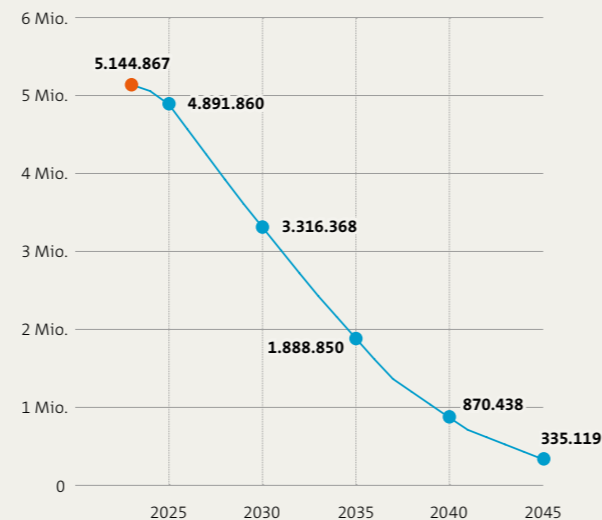


Abb. 4: Abbaupfad der IBB Gruppe  
(absolut, in tCO<sub>2</sub>e)



## 4.2 Methodik

Die Ziel-Abbaupfade, die für beide wesentlichen Sektoren „Energieversorgung“ und „Immobilien“ aufgestellt wurden, basieren auf wissenschaftlichen Klimaszenarien zur Erreichung des 1,5-Grad-Ziels. Sie sind die Grundlage der Steuerung und unterstützen damit die gesetzten klimabezogenen Ziele der IBB Gruppe. Gewerbeimmobilien machen dabei nur einen geringen Anteil aus und werden zwar gemonitort, sind aber nicht Teil der Steuerung. Im Zuge der jährlichen Konzern-Nachhaltigkeitserklärung wird die Zielerreichung kontinuierlich gemessen und überprüft. Weitere Informationen zur Methodik der Transitionspfade sind in der [Erklärung zur Klimastrategie](#) enthalten.

Die Ausgangswerte entsprechen den Emissionen aus dem Basisjahr zum Stichtag 31.12.2023. Beide Zielpfade werden anhand der Emissionsintensitäten festgesetzt, im Sektor Energieversorgung in gCO<sub>2</sub>e/kWh, im Sektor Immobilien in kgCO<sub>2</sub>e/m<sup>2</sup>. Dadurch ergibt sich für den Sektor Energieversorgung ein Abbaupfad (siehe Abb. 5). Für den Sektor Immobilien ergibt sich ebenso ein Abbaupfad (siehe Abb. 6).

Abb. 5: Abbaupfad des Sektors Energieversorgung (in gCO<sub>2</sub>e/kWh)

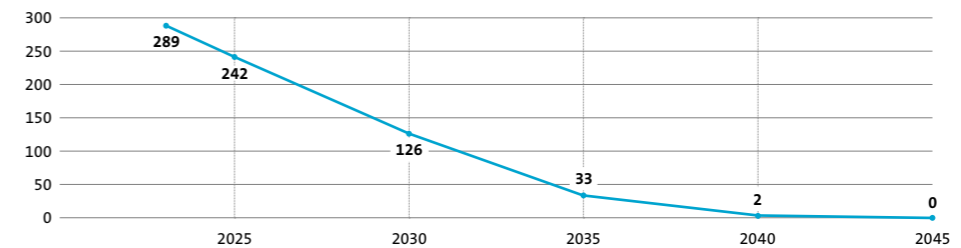
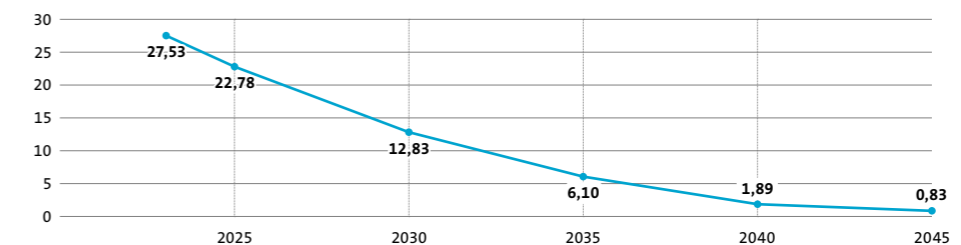


Abb. 6: Abbaupfad des Sektors Immobilien (in kgCO<sub>2</sub>e/m<sup>2</sup>)



# 5 Maßnahmen zur Transition des Portfolios

Im Rahmen der kontinuierlichen Bemühungen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen wurden spezifische THG-Emissionsreduktionsziele für die Kategorie Scope 3.15 festgelegt. Diese Ziele werden sowohl in absoluten Werten (Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent) als auch in Intensitätswerten angegeben.

Die Ziele umfassen das wesentliche Teilportfolio der Geschäftsfelder Wirtschaftsförderung sowie Immobilien- und Stadtentwicklung. Der Basiswert und die Ziele für den Immobiliensektor bilden Wohnimmobilien ab und sind kohärent mit 92 Prozent der finanzierten Emissionen im Portfolio des Geschäftsfeldes „Immobilien- und Stadtentwicklung“. Der Basiswert und die Ziele für den Sektor Energieversorgung sind kohärent mit 83 Prozent der finanzierten Emissionen im Portfolio des Geschäftsfeldes „Wirtschaftsförderung“. Entsprechende Maßnahmen zur Zielerreichung sowie die Dekarbonisierungshebel wurden für beide wesentlichen Sektoren in den Transitionsplänen festgelegt.

Im Jahr 2023 beträgt der Bezugswert im Sektor Energieversorgung insgesamt 3.741.015 tCO<sub>2</sub>e und im Sektor Immobilien insgesamt 279.170 tCO<sub>2</sub>e.

Weitere Informationen zu den Reduktionszielen finden Sie in der [Erklärung zur Klimastrategie](#).



# 6 Fortschrittsberichterstattung, Überprüfung und Anpassungen



Zur effektiven Planung, Steuerung und Kontrolle der Klima- und ESG-Ziele erhebt die IBB Gruppe eine Vielzahl nichtfinanzieller Datenpunkte gemäß den Vorgaben der European Sustainability Reporting Standards (ESRS). Die zuständigen Fachbereiche innerhalb der IBB sowie der verbundenen Unternehmen erfassen diese Kennzahlen bereichsübergreifend und führen sie in der konzernweiten Nachhaltigkeitserklärung zusammen. Ergänzend hierzu werden für einzelne Geschäftsaktivitäten spezifische Steuerungsgrößen wie bspw. die physische Intensität erhoben, die im Rahmen des Management-Information-Systems (MIS) regelmäßig intern an den Vorstand berichtet werden. Diese integrierte Datengrundlage ermöglicht eine gezielte Überwachung der Zielerreichung im Einklang mit der Geschäftsstrategie.

Der Transformationsplan der IBB Gruppe ist als dynamisches Steuerungsinstrument ausgestaltet, das kontinuierlich an neue regulatorische Vorgaben, wissenschaftliche Erkenntnisse, Marktveränderungen sowie Erwartungen relevanter Stakeholder angepasst wird. Zu den zentralen Anpassungstreibern zählen insbesondere regulatorische Änderungen, verbesserte Klimadaten, sich wandelnde Berechnungsstandards und Rückmeldungen aus der Praxis. Die regelmäßige, mindestens einmal jährlich stattfindende Überprüfung des Transformationsplans im Rahmen der konzernweiten Nachhaltigkeitserklärung gewährleistet dessen fortlaufende Aktualität und Wirksamkeit. Die daraus abgeleiteten Steuerungsmaßnahmen sind entwickelt und befinden sich derzeit in der Umsetzung.

Im Zentrum der Klimastrategie steht die Integration von Klimazielen in das Kerngeschäft der IBB Gruppe. Diese Zielsetzung ist Ausdruck einer verantwortungsvollen und zukunftsorientierten Förderpolitik. Die Erstellung einer Klimabilanz auf Basis der PCAF Methodik hat zwei zentrale Transformationshebel identifiziert: die Sektoren „Energieversorgung“ und „Immobilien“. Diese Sektoren werden entlang spezifischer Transformationspfade gesteuert, wobei die zugrundeliegenden Steuerungsmechanismen regelmäßig überprüft und bedarfsgerecht angepasst werden. Ziel ist es, frühzeitig steuernd einzugreifen und so einen wirksamen Beitrag zur Einhaltung des 1,5-Grad-Ziels des Pariser Klimaabkommens zu leisten.

Die IBB Gruppe hat mit der hier beschriebenen Klimastrategie einen strukturierten und integrierten Rahmen geschaffen, um die Transformation hin zu einer klimaneutralen Wirtschaft aktiv zu begleiten. Durch die systematische Verankerung von Klima- und ESG-Zielen im Kerngeschäft sowie die regelmäßige Überprüfung und Anpassung des Transformationsplans wird sichergestellt, dass strategische Maßnahmen wirksam und anschlussfähig bleiben. Die Fokussierung auf besonders relevante Sektoren sowie die Einbindung in bestehende Steuerungs- und Berichtssysteme ermöglichen eine gezielte Steuerung und Fortschrittskontrolle. Damit leistet die IBB Gruppe einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung der Klimaziele in Berlin.

# Impressum

## **Herausgeber**

Investitionsbank Berlin  
Bundesallee 210  
10719 Berlin  
Telefon: 030 / 2125-0  
[www.ibbgruppe.de](http://www.ibbgruppe.de)

## **Inhaltliche Konzeption und Bearbeitung**

André Meinecke, Katharina Peters, Julia Kühle

## **Gestaltung und Herstellung**

Heimrich & Hannot

## **Bildnachweis**

Anna Kraynova/AdobeStock | Copyright (S. 1)  
rawpixel/AdobeStock | Copyright (S. 1)  
Halfpoint/AdobeStock | Copyright (S. 1)  
Nikada/iStock | Copyright (S. 3)  
Investitionsbank Berlin (S. 3)  
querbeet/iStock | Copyright (S. 5)  
Nikada/iStock | Copyright (S. 6)  
Halfpoint/AdobeStock | Copyright (S. 8)  
fizkes/AdobeStock | Copyright (S. 9)

## **Stand**

Dezember 2025

IBB Unternehmensverwaltung  
Bundesallee 210  
10719 Berlin

Telefon: 030 / 2125-0

[www.ibbgruppe.de](http://www.ibbgruppe.de)

